



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

**Investitionen von Land OÖ und Landesunternehmen
als Konjunkturmotor**

am

Montag, 10. August 2026

OÖ. Presseclub, Linz – 11:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15103 |
michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Investitionen von Land OÖ und Landesbeteiligungen als Tempomacher der wirtschaftlichen Entwicklung

„Die konjunkturelle Erholung zeichnet sich langsam ab. Durch nachhaltige Impulse im Rahmen der Wirtschafts- und Innovationsförderungen des Landes Oberösterreich, aber auch durch Investitionen der Landesbeteiligungen setzen wir bewusst Maßnahmen, um diesen Trend zusätzlich zu verstärken. Und zwar genau dort, wo Oberösterreich besonderes Entwicklungspotential hat, nämlich in den im Rahmen der OÖ. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 definierten Stärkefeldern. So werden etwa im Bereich der Wirtschaftsförderungen mit einem Euro Landesförderung durchschnittlich 17 Euro Wertschöpfung ausgelöst“, hebt Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner hervor.

Land OÖ investiert 2026 knapp 800 Mio. Euro

Wirtschaft und Forschung, Gesundheit und Pflege, Kinderbetreuung, Wohnbau und Infrastruktur – das sind die zentralen Hebel, um für Oberösterreich nachhaltig im Sinne der künftigen Entwicklung und der Lebensqualität zu investieren und gleichzeitig konjunkturelle Impulse zu setzen: Dafür sind im Landesbudget 2026 Investitionen von 794 Mio. Euro vorgesehen.

Aktuelles zur konjunkturellen Entwicklung

Prognosen der heimischen Wirtschaftsinstitute WIFO und IHS von Ende Juni (25. Juni 2026) gehen davon aus, dass die österreichische Wirtschaft heuer real um 0,8 Prozent (IHS) bzw. 0,9 Prozent (WIFO) wachsen wird. Damit bestätigte das WIFO seine BIP-Prognose, das IHS erhöht sie um 0,3 Prozentpunkte.

Diese Prognosen decken sich auch mit den Schätzungen für Oberösterreich (Univ.-Prof. Dr. Teodoro Cocca, Mai 2026): Seine Prognose für Oberösterreich - basierend auf Eckwerte zum Jahresanfang für das reale Bruttoregionalprodukt - geht für das Jahr 2026 von einem Wachstum von 0,9 Prozent und für 2027 von 1,1 Prozent aus.

„Der Ausblick hellt sich auf. Auch die Rückmeldungen aus den Unternehmen decken sich mit den Prognosen. Nach den herausfordernden Jahren 2022 bis 2025 stehen die Zeichen auf Stabilisierung und vor allem auch auf Erholung. Als Land Oberösterreich sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Neben den entsprechenden

Rahmenbedingungen sind insbesondere Förderleistungen ein wichtiger Hebel“, ist Landesrat Achleitner überzeugt.

Dass Oberösterreich bereits jetzt – auch im internationalen – Standortwettbewerb punkten kann, das zeigen jüngste Investitionsentscheidungen heimischer und internationaler Unternehmen:

- **Google - Kronstorf:**

Google errichtet ein Rechenzentrum in Kronstorf, das Milliarden-Projekt ist historisch gesehen die größte Einzelinvestition in Oberösterreich

- **dm - Kronstorf:**

Die Drogeriemarktkette dm errichtet für rund 230 Millionen Euro ein neues Verteilzentrum in Kronstorf

- **Rhomberg Sersa Rail Group - Wels:**

Das Bahntechnik-Unternehmen investiert 15 Millionen Euro in ein neues Gebäude unter anderem für Reparatur und Erneuerung von Komponenten sowie in ein Ersatzteillager, Sozialräume und zusätzliche Büroflächen

- **Siemens Energy - Linz:**

Um 60 Mio. Euro wird ein neues Servicewerk für Leistungstransformatoren in Linz errichtet.

- **FACC - St. Martin im Innkreis**

Durch Gesamtinvestition von 120 Mio. Euro werden bis zu 300 neue Arbeitsplätze geschaffen. Ein hochmodernes Werk verdoppelt die Fertigungskapazitäten für die Herstellung von Strukturbauteilen am Standort St. Martin.

- **BMW – Steyr**

Über eine Milliarde Euro von 2022 bis 2030 für den Ausbau der Entwicklungs- und Produktionskompetenz für E-Antriebe am Standort Steyr.

- **TGW – Marchtrenk**

Investitionen in der Höhe von 150 Mio. Euro am Standort Marchtrenk: 100 Millionen Euro für eine neue Produktionshalle und ein hochautomatisiertes Lagersystem. Das bestehende Bürogebäude in Marchtrenk wird um 50 Millionen Euro auf die doppelte Größe erweitert.

- **voestalpine – Linz**

Rund 1 Mrd. Euro fließen in die Errichtung eines Elektrolichtbogenofens (EAF), der ab 2027 einen Hochofen ersetzt.

- **Sikla – Wels**

Der Befestigungsspezialist investiert 30 Mio. Euro in Wels in die neue Österreich- und Osteuropazentrale.

- **Plasser & Theurer – Linz**

60 Mio. Euro Investment in ein neues Montage- und Inbetriebnahme-Werk am Standort Pummererstraße im Linzer Industriegebiet.

- **Hotel Grand Elisabeth – Bad Ischl**

41,5 Mio. Euro für neues Hotel in Bad Ischl

Bestmögliche Wirkung durch klare Schwerpunktsetzungen – #upperVISION2030 als Leitlinie

„Entscheidend für die Wirksamkeit von Förderungen ist nicht nur die Höhe der eingesetzten Mittel, sondern insbesondere deren Ausrichtung, die darauf abzielt, die Innovationskraft unserer Betriebe zu stärken. Zusätzlich erhalten die Unternehmen durch die klare Ausrichtung der Förderkulisse eine bessere Planbarkeit“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

„Unser Ziel bei der Erarbeitung von #upperVISION2030 war, bis 2030 1 Mrd. Euro in den Wirtschafts- und Forschungsstandort Oberösterreich zu investieren. Aufgrund der großen Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen haben wir in den vergangenen Jahren die Investitionen des Landes intensiviert: Nach nunmehr sechs Jahren hat das Land Oberösterreich bereits 869 Mio. Euro und damit schon 87 % des geplanten Volumens investiert. Knapp 9/10 des bis 2030 geplanten Fördervolumens sind somit nach 6 Jahren bereits erreicht. Mit diesen 869 Mio. Euro ist ein Projektvolumen von knapp 5 Mrd. Euro ausgelöst worden. Das ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass mit anti-zyklischem Investieren eine große Wirkung erzielt werden kann“, so Landesrat Achleitner.

Zentrale Leitlinie ist dabei die oberösterreichische Wirtschafts- und Forschungsstrategie „#upperVISION2030“, die einen allgemeinen Handlungsrahmen definiert. Darin wurden vier zentrale Handlungsfelder unter Einbindung zentraler Stakeholder des Bundeslandes entwickelt und definiert:

- **Digitale Transformation** (fit for the digital age; als Querschnittsthema und „Enabler“): Gestaltung der digitalen Transformation durch Neudenken von Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodellen, Förderung datenbasierter Entscheidungen und neuer Technologien. Zentrale Erfolgsfaktoren sind die Akzeptanz neuer Technologien sowie Datensicherheit und Datenkontrolle.
- **Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion** (fit for sustainable solutions): Stärkung der Industrie durch Technologiewandel und Schließung von Kreisläufen.
- **Systeme und Technologien für den Menschen** (fit for human-centered technology): Bewältigung des demografischen Wandels durch Medizintechnik, die Schnittstelle

Mensch/Maschine und unterstützende Systeme wie neue Technologien. Ziel ist die aktive Teilhabe älterer Menschen, die Sicherung von Arbeitskräften sowie die Förderung der Akzeptanz neuer Technologien.

- **Vernetzte und effiziente Mobilität** (fit for new mobility): Gestaltung des Strukturwandels im Mobilitätssektor durch Förderung neuer Technologien und Systeminnovationen (alternative Antriebe, digitalisierte Fahrzeugsysteme und neue Mobilitätsdienstleistungen). Ziel ist die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität, der Exportstärke und zahlreicher Arbeitsplätze in Oberösterreich.

Fünf Jahre #upperVISION2030 - Halbzeitbilanz

2020 wurde die Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 aus der Taufe gehoben. Fünf Jahre später ergibt sich für die Jahre 2020 bis 2025 folgende Bilanz:

<i>Handlungsfeld</i>	<i>Fördervolumen</i>	<i>Projektvolumen</i>
Digitale Transformation	494,7 Mio. Euro	2.442 Mio. Euro
Effiziente & nachhaltige Industrie & Produktion	255,6 Mio. Euro	2.170 Mio. Euro
Systeme & Technologien für den Menschen	100,3 Mio. Euro	193,5 Mio. Euro
Vernetzte & Effiziente Mobilität	18,6 Mio. Euro	154,6 Mio. Euro
	869,2 Mio. Euro	4.960,1 Mio. Euro

- 250 Maßnahmen im Rahmen von #upperVISION2030 wurden abgeschlossen. 105 Maßnahmen laufen aktuell.
- Insgesamt wurde im Rahmen von #upperVISION2030 mit Landesförderungen in Höhe von 869 Mio. Euro ein Projektvolumen von knapp 5 Milliarden Euro ausgelöst.
- Aufgegliedert nach Handlungsfeldern:
 - Digitale Transformation: 494,7 Mio. Euro Landesförderung, 2.442 Mio. Euro Projektvolumen
 - Effiziente & nachhaltige Industrie & Produktion: 255,6 Mio. Euro Landesförderung, 2.170 Mio. Euro Projektvolumen
 - Systeme & Technologien für den Menschen: 100,3 Mio. Euro Landesförderung, 193,5 Mio. Euro Projektvolumen
 - Vernetzte & effiziente Mobilität: 18,6 Mio. Euro, 154,6 Mio. Euro Projektvolumen

„Bereits die Verteilung der Mittel in den einzelnen Handlungsfeldern zeigt, wie intensiv in Oberösterreich an der Digitalen Transformation gearbeitet wird. Dabei steht vor allem die Vermittlung der notwendigen digitalen Kompetenzen im Mittelpunkt“, erklärt Landesrat Achleitner.

Investieren, wo Zukunft entsteht – Landesbudget 2026

Aber nicht nur bei #upperVISION2030 gilt, dort zu investieren, wo Zukunft geschaffen wird, dieser Grundsatz zieht sich durch das gesamte Landesbudget 2026. Insgesamt stehen knapp 800 Mio. Euro unmittelbar für Investitionen in Oberösterreich zu Verfügung. Ausgabenschwerpunkte dabei sind (Auswahl):

- Wirtschaft und Forschung: rd. 146 Mio. Euro
- In Krankenhäuser und Schulbauten: mehr als 100 Mio. Euro
- In den Wohnbau: mehr als 150 Mio. Euro
- In die Straßeninfrastruktur und den öffentlichen Verkehr: ca. 200 Mio. Euro
- Im Bereich der Pflege ca. 20 Mio. Euro

Innovationsprogramm „Impuls 26“ - solide Finanzpolitik ermöglicht Zukunftsinvestitionen

Neben den langfristig angelegten Linien in der Gestaltung der Förderkulisse setzt das Land Oberösterreich zusätzliche, zeitliche begrenzte Maßnahmen, um weitere gezielte Impulse zu setzen. *„Den Spielraum für diese zusätzliche Unterstützung der Unternehmen schafft die geordnete und vorausschauende Finanzpolitik in Oberösterreich: Sie ermöglicht Investitionen zur Belebung der Konjunktur in Oberösterreich in Höhe von fast 800 Mio. Euro. Ein besonderer Schwerpunkt dabei ist das in diesem Jahr neu aufgelegte Programm ‚Impuls 26‘, mit dem vor allem in Innovation und Zukunftsbereiche investiert wird, denn Innovationen sind der Treiber der Wirtschaft und stärken die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Standorts OÖ“,* so Landesrat Achleitner.

Das Gesamtvolumen von „Impuls 26“ beträgt 100 Mio. Euro, fast die Hälfte davon – 47,25 Mio. Euro – fließen in das Budget 2026 des Standortressorts, konkret in folgende Bereiche:

- Forschung: 5 Mio. Euro
- Wirtschaft: 11,25 Mio. Euro
- Energie: 6 Mio. Euro
- Landesbeteiligungen - Baumaßnahmen: 25 Mio. Euro

„Diese Investition haben gemeinsam, dass sie nachhaltig wirken, indem sie Impulse für heimische Unternehmen setzen, etwa in der Bauwirtschaft, aber auch durch die Verbesserung

der bestehenden Infrastruktur und dadurch langfristig wirken und nicht verpuffen“, betont Landesrat Achleitner.

900 Mio. Euro Investment durch die Landesbeteiligungen

Aber nicht nur das Land Oberösterreich ist ein starker Impulsgeber in herausfordernden Zeiten, auch die Beteiligungen des Landes Oberösterreich sind verlässliche Investoren: *„Die Beteiligungen des Landes Oberösterreich – von der Breitband Oberösterreich GmbH über die Seilbahnholding bis hin zur Standortagentur Business Upper Austria – haben alleine im heurigen Jahr Investitionen in der Höhe von 900 Mio. geplant“, fasst Landesrat Achleitner zusammen. Bis zum 1. Juni 2026 wurden davon bereits 275 Mio. Euro realisiert. Durch diese Investitionen können sich die Betriebe der OÖ. Landesholding für die Zukunft rüsten und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken.*

Gesamtüberblick:

- Breitband Oberösterreich GmbH: 42 Mio. Euro
- Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle: 1,5 Mio. Euro
- OÖ Verkehrsverbund-Organisations Gesellschaft (OÖVG): 1,8 Mio. Euro
- Schiene OÖ: 32,8 Mio. Euro
- Ennshafen: 2,3 Mio. Euro
- Flughafen Linz GmbH: 2,9 Mio. Euro
- Energie AG: 566 Mio. Euro
- Pflege, Betreuungs und Management GmbH: 0,1 Mio. Euro
- Eurothermen: 8 Mio. Euro
- LAWOG: 73,8 Mio. Euro
- HYPO inkl. Töchter: 1,8 Mio. Euro
- Landes-Immobilien GmbH: 46,8 Mio. Euro
- Oberösterreichische Gesundheitsholding inkl. Töchter: 72,5 Mio. Euro
- Biz-up Gruppe: 0,9 Mio. Euro
- Education Group: 0,4 Mio. Euro
- Theater- und Orchester GmbH inkl. Töchter: 29,7 Mio. Euro
- Seilbahnholding inkl. Töchter: 8,8 Mio. Euro
- Landes-Kultur GmbH: 1,4 Mio. Euro
- Fachhochschule Oberösterreich: 7 Mio. Euro

Die mit Abstand größten Investitionen im Rahmen der Oö. Landesbeteiligungen sind die Errichtung des Pumpspeicherkraftwerkes Ebensee sowie der Neubau des Kraftwerks Traunfall durch die Energie AG.

Auszug aus den Investitionen der Landesbeteiligungen – Schwerpunkt Standort-Ressort:

- Alleine die Breitband Oberösterreich GmbH investiert im heurigen Jahr knapp 42 Mio. Euro in den Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur – davon profitieren alle Bezirke.
- Der Ennshafen investiert 2,3 Mio. Euro in die Errichtung einer Landstromanlage für Schiffe.
- Die Eurothermen investieren 8 Mio. Euro in die Modernisierung ihre Angebotes.
- Die Business Upper Austria investiert 915.000 Euro in die Modernisierung ihres Standortes.
- 8,8 Mio. Euro investiert die Oö. Seilbahnholding an ihren Standorten. Ein Investitionsschwerpunkt ist dabei die Errichtung der neuen Angeralmbahn.
- Die Fachhochschule Oberösterreich investiert knapp 7 Mio. Euro in die Modernisierung ihrer Standorte, insbesondere in die technische Ausstattung der Labor und Forschungseinrichtungen.

Zwischenbilanz Wirtschafts- und Investitionsförderungen im 1. Halbjahr 2026

Im Rahmen der Wirtschafts- und Investitionsförderungen des Landes Oberösterreich sind die wichtigsten Förderschienen:

- Investitionsförderungen im Tourismus
- Nahversorgungsprogramme
- Start-up Prämie
- KMU Exportförderung
- Unternehmens-Innovationsförderung
- EFRE-Fördermaßnahmen

„Alleine im ersten Halbjahr 2026 konnten 318 Förderfälle positiv erledigt werden. Durch die Fördermittel in der Höhe von 8,04 Mio. Euro wurden förderbare Kosten in der Höhe von 140 Mio. Euro ausgelöst. Damit können sich die heimischen Unternehmen weiter entwickeln, weiterwachsen und wettbewerbsfähig bleiben. Wir wollen damit ein verlässlicher Partner für die oberösterreichischen Unternehmen und Betriebe sein“, erklärt Landesrat Achleitner.

Gerechnet auf die Jahre 2024 und 2025 beträgt der Hebel der Wirtschafts-Förderungen des Landes Oberösterreich (ohne Tourismus-Förderungen) 1:17. Das heißt durch einen Fördereuro des Landes werden Investitionen in der Höhe von 17 Euro ausgelöst. In der Gesamtsumme bedeutet das, dass Förderungen in der Höhe von 36,6 Mio. Euro in den vergangenen zwei Jahren Investitionen in der Höhe von über 622 Mio. Euro ausgelöst haben.

Aufgliederung nach Förderschienen:

- Tourismus: 58 Förderfälle wurden im ersten Halbjahr positiv erledigt. Mit 2,5 Mio. Euro

Landesförderungen wurden Investition in der Höhe von 25, 2 Mio Euro ausgelöst.

- Nahversorgerprogramme: 86 Förderfälle wurden von Jänner bis Juni 2026 positiv erledigt. 1,5 Mio. Euro Landesförderungen ermöglichen Investitionen in der Höhe von 10,8 Mio. Euro. Diese Mittel stärken besonders die Nahversorgung – vom Bäcker über den Fleischhauer bis zum Gasthaus.
- Start-up Prämie: Die Anträge von 60 Unternehmen konnten im ersten Halbjahr unterstützt werden. Diese Förderung richtet sich nicht an klassische Start-ups in der Aufbauphase, sondern an Unternehmen, die die erste Gründungsphase hinter sich gelassen haben und nun weiter wachsen. Fördermittel in der Höhe von 0,5 Mio. Euro wurden ausbezahlt, ein Investment von 7,9 Mio. Euro wurde damit ausgelöst.
- KMU-Exporthilfe: Als Exportland unterstützt das Land Oberösterreich Unternehmen beim Schritt über die Landesgrenzen hinaus. 67 Förderanträge wurden positiv erledigt, 670.000 Euro wurden ausbezahlt, Investitionen in der Höhe von 3,7 Mio. Euro ausgelöst.
- Unternehmens-Investitionsförderung: 37 Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2026 unterstützt. 1,1 Mio. Euro lösten ein Investitionsvolumen von 77,6 Mio. Euro aus.
- EFRE-Mittel: Diese Mittel sind dem Land OÖ zuzuordnen und werden zwischen Austria Wirtschaftsservice GmbH und Land OÖ koordiniert. Es handelt sich dabei um Unternehmensförderungen mit unterschiedlichen Ausrichtungen. Zehn Anträge wurden im ersten Halbjahr positiv erledigt, 1,8 Mio. Euro Fördermittel ausbezahlt und 15 Mio. Euro Investitionen ausgelöst.

„Das Land Oberösterreich bekennt sich zu dieser Unterstützung der heimischen Unternehmen. Sie besitzen enormes Können und Wissen in unterschiedlichsten Bereichen, können sich mit exzellenten Produkten und Leistungen zum Teil auch am Weltmarkt behaupten. Und sie sind es, die Arbeitsplätze und damit Wohlstand in den Regionen unseres Landes schaffen. Erst der Unternehmensmix aus Großbetrieben, KMUs und EPUs macht Oberösterreich zu dem starken Wirtschaftsstandort, der er ist“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Rekordbudget für Forschung & Entwicklung

Im heutigen Jahr stehen im Standortressort für Forschung und Wissenschaft 113,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das ist eine deutliche Steigerung von mehr als 10 Mio. Euro gegenüber dem Budget 2025. *„Unsere Betriebe müssen um das besser und innovativer sein als sie teurer produzieren – daher investieren wir in Forschung und Entwicklung, weil Innovation unseren Unternehmen den nötigen Vorsprung verschafft“,* bekräftigt Landesrat Achleitner.

Bezogen auf die Forschungsförderung wurden im ersten Halbjahr 131 Förderfälle mit förderbaren Kosten in der Höhe von 151,2 Mio. Euro bearbeitet. Diese Projekte werden mit Landesförderungen in der Höhe von 22 Mio. Euro unterstützt. Die Hebelwirkung der

Förderungen des Landes beträgt in diesem Fall knapp 1:7 – durch einen Euro Landesförderung werden 7 Euro für die Forschung ausgelöst.

Auszug/Beispiele aus den mit Landesmitteln unterstützten Forschungsprojekten:

- BodyGuard Exoskelett – Innovatives Entlastungssystem für Pflegeberufe
- KI-basierte Sprachsteuerung für ERP
- Circular and Low Emission Brake Pads for Sustainable Rail Transport (Bremsbeläge)
- COMET-Model: Quantum Algorithm Engineering

Evaluierung der öö. Förderlandschaft

„Um eine bestmögliche Hebelwirkung der eingesetzten Fördermittel zu erzielen, stellen wir die Förderangebote auch regelmäßig auf den Prüfstand, um notwendige Anpassungen vorzunehmen und veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden“, erklärt Landesrat Achleitner.

Erst im Vorjahr wurden die Wirtschafts- und Forschungsförderungen des Landes von der KMU Forschung Austria einer umfassenden Prüfung unterzogen.

Zentrale Ergebnisse der Prüfung:

- Das Land Oberösterreich bietet einen balancierten Mix aus offenen und zielgruppenspezifischen Maßnahmen.
- Das Förderportfolio bedient sich verschiedener Instrumente, wobei direkte Zuschüsse die größte Bedeutung haben.
- Es umfasst sowohl hochschwellige Spitzenförderformate als auch Breitenförderungen mit variierenden Lenkungseffekten.
- Breitenförderungen leisten einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Unterstützung von Unternehmen.
- Das Portfolio weist ein hohes Maß an Komplementarität auf und zeigt keine relevanten Doppelgleisigkeiten.
- Die verschiedenen Programmarten sind eng in die Wirtschafts- und Forschungsstrategie #uperVISION2030 eingebettet und knüpft an die Stärkefelder und aktuellen Herausforderungen des Standortes an.
- Insbesondere bei innovationsorientierten Programmen mit Bezug zu F&E-Aktivitäten sollte die bisherige Praxis der Vergabe direkter Zuschüsse fortgeführt werden.
- Gezielte Schwerpunktsetzungen innerhalb einzelner Programme eignen sich besonders, um regionale Stärkefelder zu unterstützen und neue Themen zu erschließen.